# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Ubreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollsyeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feieriage, mittogs 19 Uhr. Compt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 80; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Merkfitroge 9 und Elveille (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Laumusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 259 == 1915 3

rmii.

hr

dattif

eng

en

er?

).

Regelmäßige Frei-Bellagen: Wodentlid einmal: Berfettiges "Stellgibles Bonntagsblatt". Bu eimal jehrlichteiternern Biner: Raffaulfder Zafden Gabrylan Ginnal jabrite Jahrbud mit Ralenber.

Freitag November Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mert 95 Pfg., für ben Monet 65 Pfg., frei ins Dans; burch bie Poft für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgelb. - Anzeigenpreis: 20 Pfg. für bie fleine Beile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mf.; bei Weberholungen wird entsprechender Rachlah g emahrt

Che mbatteur: Dr. phil. Frang Geneke

Bernntwerticht ficht Bobut und Seulleton: De. Sin. Genefe; für ben andeter undehtenellen Teil Julius Etigener-Deftrich; für Geschiltliches und Angeigen d. B. Das wen fümilich in Wieddaden. Rotationbirud und Berlag von Dermann kland in Wieddaden.

# Serbien ist kriegsmüde

## Die Klärung am Balkan

Ran fpricht mit Recht bon bem Sobepuntt bes Beltfrieges, in ben wir fest eingetreten find. Gaft ber ethe Teil bes gewaltigen Ringens bem Schute unferer gefahrbeten Grenge, ber zweite dem erfolgreichen Angriff auf den ruffiiden Rolog, fo find wir mit dem Simmarfch in Gerbien in bie britte Beriode eingetreten: In ben Schepunft. Best ift Kon-Rantinovel gefichert, jene Stadt, beren Befibergreifung ben Baren in ben Reieg bineingetrieben bat, jest befigen wir eine birefte Berbindung bon Samburg bis nach Bagbab und fonnen unferem türfifden Berbanbeten burd unfere Inbuftrie gur Geite geben, während wir umgefehrt mancherlei Erzeugniffe einzufibren in ber Lage find. Jeht haben wir nuch ben Schliffel gu Beanpten in ber Sand, welchem Lande bie Sauptforge Englands mit. Daß wir tatfachlich ben Sobepunft erreicht haben, beweifen Die Minifterfrifen in Rugland und Franfreid, fowie Die unengenehmen Erörterungen jenfeits bes Ranule. Che ber Gelbma gegen Gerbien begann, erflarten einfichtige Englanber, bie Berbinbung mit Ronftantinopel bebeute ben reftlofen Gieg Deutichlande. Diefe Berbinbung ift fest bergefteilt. Roch ein weiteres Argument befagt, daß wir ben Sobepunft erreicht haben. Che ber Kampf jenfeits ben Donau, Drina und Gave begann, mußten mit nicht, mas aus bem begenteffel bes Balfan entflehen wurde. bente aber ift alles geflart. Die Entscheibung ift tatfachlich gefallen, und nun braucht fich bet Bierverband nicht mehr torichten boffnungen bingugeben. Bulgarien bat an unferer Geite bas Swert gezogen, firht gebn Risometer von Riich entfernt und pich in menigen Grunben über ber zweiten ferbifden Sauptftabt feine Plaggen hiffen. Das Gingreifen gu Gunften ber Bentralphote bat bie entfesticifte Berwirrung bei ber Entente angenortet. Aber bamais boffte man noch immer auf Griechenfand mb Rumanien, Soffnungen, bie beute gertrummert am Boben egen. Reue Bunbesgenoffen haben England, Frankreich, Rugand, Gerbien und Montenegro nicht mehr gu erwarten. Gie miffen allein die Suppe auslöffeln, bie fie fich eingebrocht haben. Und ju biefem Erfolge trug ber Ginmarich in Gerbien wefent-

BertuleBarbeit verrichteten Englander und Frangofen in Aumanien. Wer gablt bie Gummen, bie in bie Tafchen befiedener und bestechticher Rreaturen floffen! In Rom batte man is bamit to glangenben Erfolg gehabt, in bemielben Rom, bas don bor mehr ale gweitaufend Jahren ber große Felbherr Sigurtha als fäuflich bezeichnete. Doch in Butarest tat bas Gelb ticht bie gleiche Birfung. Gewiß, Schreier und Schwäger erfullten mit ihrem Robau Martt und Gaffen. Gie gruben auch Mafterfteine aus und warfen bentichfreundliche Zeitungshäufer und Gefchaftslaben ein. Beiter erzielten fie feinen Erfolg. Die Regierung mußte noch nicht, wiebiel die Stunde geschlagen batte und wartete. Jest find bie Schreier und Schwäger jur Rube gebracht. Rur wenige zeigen noch Luft, bas wilbe eiferne Bürfelbiel gegen bie Bentralmachte gu beginnen. Die Regierung aber titiart unsweibentig, daß fie an Arifter Reutralität festalte. Und baf fie es ernft bamit meint, beweift bie entschiebene biage an Rugland. Der Bar wollte nämlich feine unausgebilbeten Daffen burch Rumanien auf bulgarifches Gebiet begen, bamit fie bort abnlich wie feinerzeit in Oftpreugen Rulturarbeit werichten tonnten. Doch Rumanien erhob bie geballte Fauft und fo muß Ruftand bei bem Rriege auf bem Balfan gu feinem stoßen Leidwesen untätig bleiben. Bielleicht freut man fich auch bet entichiebenen Abfage Rumaniens, ba man auf biefe Beife bon einer unangenehmen Aufgabe verichont bleibt.

Der Einwarfch in Gerbien hat vor allem bie Lage in Briedenland gur vollen Alacung gebracht. Geit Johr und Tan geht ein Bug fiefen Miftrauens burch bie bulwijde und griechifche Bevolferung. Die feinbliche Diplomatie Inapite felbftverftanblich an biefen Gegenfat an, um ben Bulenten bie Griechen auf ben hals ju beben. Der Berfuch mifflong. Ronig Ronftantin Schleuberte ben Saterlandeverrater von feinem traibentenfeffel und ergriff fofort Dagnabmen, um die Baume Der Entente nicht in ben himmel wachsen ju laffen. Die Armee be brobilifiert, ber Generalftab hat-feinen Sig in Saloniti auf. Beichlagen, juft an ber gleichen Stelle, wo Englanber und Franofen trop entichiebenen Broteftes fandeten. Und nun befommen bie Mauner ber Entente mit ber Angit, fie befürchten, bag de griechifchen Gewehre ploplich losgeben tonnten. Wer beute bie feindliche Breffe lieft, ber fieht, wie gering die Soffnungen uf Griedenland find, wie groß aber bie Befürchtungen. Bare me Ronftanien nicht fo energifch aufgetreten, bann war ber Ormarich nach Gerbien raich vollenbet. Jest aber bleibt ber Tre Teil ber Truppen untatig in Saloniti, weil fie befarchi'n muffen, bag ihnen burch Griechenland bie Tur bon binten Maeimagen wirb. Der bulgariid-griedifde Wegenfat Bebort erfreuliderweise ber Gefdichte an. In Dier Magigung verzichtet Bar Gerbinand auf alles, mas in en verlegen fonnte. Man vernimmt aus bem Ausfande, baf balgarien bie griechifch iprechenben Teile von Magebonien an Menland überlaffen will. Des weiteren wird berichtet, daß bezüglich Albaniens eine Einigung erzielt fei. Bas bieran

Bahres ift, bermag niemand ju fagen. Gider ift jebenfalle, baß swiften Bulgarien und Griechenland freundliche Begiehungen befteben. Angefichte bes meifen Berhaltene ber Sofioter Regierung ift bas eigentlich felbftverftanblich. Denn nunmehr befteben feinerlei Gegenfabe mehr swiften ben beiben Staaten. 3m Gegenteil, beibe haben mur ein großes Intereffe, namlich bie Rieberringung bes Bierberbanbes. Griechenland fühlt merflich, was ein englischer Gieg bebeuten wurbe. Es mußte um feine Bufunit, vor allem aber um ben Befit von Salonifi, fürchien. Breilich, ben hauptfachlichften Difflang bringt Italien. Tenn biefes Bolt ift vermeffen genug, burch unerhörte Borberungen im Gebiete ber Abria allen Balfanftaaten, befonders aber bem griechifden Bolte, bie Rebie sugufdnuren. Go seigt ber unerhörte Frevel Roms auch eine erfreuliche Seite. Burbe Binlien, wie es feine Bflicht mar, fich auf unfere Seite gefdlagen baben, wer weiß, ob bann nicht Engfanb, Frantreich und Ruffand in Athen Erfolg gehabt batten! Dann murbe man bem griechischen Bolte Italien als Schredgespenft an bie Banb gemalt haben. 3a, bie Entente wird bes neuen Bunbesgenoffen wenig frob. Richt nur, baf er feine eigenen Intereffen mabrnehmen wift, bag er nichts leiftet, er hat auch ben Diplomaten bas Ballantongept berborben, bat in erfter Linge bagu beigetragen, baf bie Ereigniffe ihren Lauf gu unferen Gunften nehmen. Auch bie neueffe Wenbung in Griechenland wird baran nichts anbern.

#### 10 Kilometer por Rijch

Großes Sauptquartier, 4. Rov. (Amilich.)

Bestlicher Kriegsschauplat :

Rördlich von Massiges ftürmten unsere Truppen einen nabe vor unserer Front liegenden französischen Graben, in einer Ausdehnung von 800 Metern. Der größte Teil der Besatzung ift gefallen; nur zwei Offiziere, darunter ein Major, und 25 Mann wurden gesangen genommen.

#### Oltlicher Kriegsichauplat:

Des Generalfeldmaridalle von bindenburg

Bor Dunaburg wird weiter gefämpft. An verschiedes nen Stellen wiederholten die Ruffen ihre Angriffe; überall wurden fie zurüdgeschlagen. Besonders ftarte Arafte senten fie bei Garbunowfa ein; dort waren ihre Berinfte auch am schwerften. Das Dors Mifulischt fonnten fie im Fener ausscher Ariflerie nicht halten. Es ist wieder von und besetzt. unferer Artillerie nicht halten. Es ift mieder m

#### bes Generalfelbmarfhalle Bring Beopolb pon Banern

Reine wefentlichen Greigniffe,

heeresgruppe bes Generals von Linfingen. Die Russen versuchten gestern früh einen Uebersall auf das Dorf Auchoda-Bola. In das Dorf eingedrungene Absteilungen wurden sosort wieder hinansgeworsen. Ein abers maliger Bersuch des Feindes, durch starte Gegenangriffe und den Existy westlich von Chartornst streitig zu machen, scheiterte. Aus den vorgestrigen Kämpsen wurden insgesamt fün f Dffigiere, 1117 Mann als Gesangene und elf Maschinengewehre eingebracht. Bei den Truppen des Generals und bei Siemi. v. Bothmer wurde and gestern noch in und bei Siemis fowce gefämpst, die Rahl ber bei dem Dorstamps gemachten Gesangenen hat sich ans 3000 erhöht. Ruffische Angriffe jud-lich bes Ortes brachen susammen.

#### Balkan-Ariegsschauplat:

Begen gaben feindlichen Biberftand find unfere Truppen beiberfeits bes Roslenit-Berglandes (nördlich von Areljevo) im Bordringen. Deftlich davon ift die allgemeine Linie Zastuta:Bt. Peelica-Jagodina überichritten. Deftlich der Morava weicht der Gegner, unfere Truppen folgen. Es wurden 650

Befangene gemacht. Die Armee des Generale Bojabjieff hat Balatonje und Boljevac (an der Strafe Bajecar-Baracin) genom : men und im Borgeben von Svrlitig auf Rifd den Ralafet (10 Rilometer nordoftlich von Rifd) erfturmt.

#### Kämpfe an der Strypa

Bien, 4. Rov. (28. T .- B. Richtamtlich.) Amtlich wird

perlaufbart: 4. Rovember 1915:

Ruffifder Rriegefdanplat: Ruffischer Artegoschanplag:
Der Zeind seine seine Angrisse gegen die StrupaKront sort. Die gegen die Steulung bei Wisniowest und Burtanow gerichteten Angrisse brachen vor unseren hinders nissen zusammen. Vor den Schützengräben zweier Bataillone wurden 500 ruffische Leichen begraben. Im Dorse Siemisowee nördlich von Vieniawa wird nach wie vor bestig gefämpst. Desterreichischungarische und dentsche Truppen ges wannen den Ort sast ganz durück. Die Zahl der in diesem Raum eingebrachten Gesangenen beträgt 2000. Anch am unteren Stur wurden zahlreiche Borstöse des Gegners abges schlagen. Bei den vorgestrigen Kämpsen weitlich von Czarstornst hat ein aus Truppen beider heere zusammengeschies Armeetorps insgesamt 5 ruffische Ofsiziere und 1117 Mann gesangen genommen und 11 Maschinenges 1117 Mann gefangen genommen und 11 Majdinenges

Stalienifder Rriegsicanplat: Die Angriffe der Italiener auf ben Gorger Brudentopf und die Rachbarabichnitte dauern fort. Gestern waren die heftigften Eturme gegen Bagora, die Podgora-boben und den Ronte San Michele gerichtet. Bieder wurde der Zeind

überall abgewiefen. Auf ben Podgora-Goben wird um einzelne Graben noch getampft.

Sadonlider Rriegefdauplat:

Deftlich von Trebinje ift ein Angriff gegen die mon-tenegrinischen Greugftellungen im Gange. Deftlich von Bileca und füblich von Avtovac wurden in den bort erfampften Bofitionen seindliche Borstoße abgeschlagen. Auf dem Berg Bo-bija kam es zum Sandgranaienkamps. Der serbische Biber-kand im Raume von Aragujevac und bei Jagodina wurde ge-brochen. Der Jeind ist im Zurüdweichen. Bon der Armee des Generals von Aveveh rücken bsterreichisch-ungarische Streit-täste über Bozega hinans. Die Berbindung zwischen Uziee und der öftlich von Bijegrab tampjenden Gruppe ift bergeftellt. Didwestlich von Cacat warsen wir den Zeind von den das Tal beherrschenden Soben. Andere öfterreichischenngarische Kolonenen nahmen die Soben Stolica und Lipnica Glavica und drängen die Serben auf den Drobnja-Rücken zurück. Deutsche Ernppen rudten in Jagobina ein. Bon ben bulgarifden Rraften brang eine Rolonne bis Boljevac fubweftlich von Bajecar vor. Gine andere nahm den Berg Lipuica nordöftlich von Rifch. Die Angriffe ber Bulgaren fübweftlich von Pirot

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricallentnant.

#### Ministerkrise in Griechenland

Athen, 4. Rob. (28. T.- S. Richtamtfich.) Melbung ber Agence Sabas. Da es bei Erörterung ber militarifchen Gefetantrage in ber Rammer gu einem Bwifdenfall gwifden bem Rriegeminifter und ber venigeliftifchen Mehrheit fam, fellte Minifterprafibent Baimis bie Bertrauensfrage. Benigelos erflatte, es fei ben Liberalen unmöglich, Die Regierung zu unterftuben, beren Bolitit ben Intereffen bes Lanbes umbeilvoll fei. Alle Barteiführer griffen fobann in bie Debatte ein. Die Regierung fam mit 114 gegen 147 Stimmen in bie Minberheit. Infolge biefes Miftrauensvotums ber Rammer erffarte Baimis, bag eine Dinifterfrifts offen gutage liege, er erfuchte bie Rammer, fich bis gur Bilbung eines neuen Rabinetts gu bertagen.

Best beift es für Ronig Konftantin entweber wieber einen Berfuch mit Benizelos zu machen, ober noch einmal burch Auflofung ber Rammer an bas Bolf ju appellieren. Benigelos bat fürglich gefagt, baß er, wieber jur Dacht gelangt, Bulgarien ben Krieg erflaren wurbe. Rach ben Borgangen ber letten Booben ift nicht anzunehmen, baft Ronig Konftantin fich jest unter ben Billen eines Staatemannes beugen wirb, ber fcon zweimal geben mußte, weil er fich in offenem Wegensab ju ber Anficht ber Prone feiten ber festen Monate als rubiger, entschlossener Bolitifer erwiesen und er wird weiterbin in Uebereinstimmung mit bem Billen bes Bolfes bie Interessen Griechenlands in gleich entichiebener Beise zu wahren wissen. Senizesos hat das Kabinett Jaimis gestürzt, um sich selbst an bessen Stelle zu sehen. Seit dem Tage vor vier Bochen, da sich König Konstantin von ihm treunte, war es kar, daß Benizelos in der Stille das Jiel, das er jeht erreicht hat, versosgen würde. Die Krise ist da, aber unmittelbare praktische Folgen, einen sosortigen Umschwung der griechischen Politik, von ihr zu erwarten, dazu liegt fein Unsahren Bei griechischen Politik, von ihr zu erwarten, dazu liegt fein Unsahren Bei griechische Krise griechischen Bolitik. laß vor. Die griechische Armee wird, ohne einem anderen Befehl als bem ihres Königs, zu gehorchen, Gewehr bei Buß bebarren. Sie trägt schon bitter genug an bem Groll über die Berletjung griechifden Gebietes burch bie in Salonifi eingebrungenen Truppen ber Entente, ohne baf fie ihnen entgegentreten burfte. Gie wird fein Wertzeug einer gefährlichen Abenteurers politif fein, auch wenn ber Abenteurer Benigelos beifit und ivenn er, feinem bochgestedten Biele nachjagenb - er ftrebt nach ber Brafibenticaft ber bellenifchen Republit - ben Mut haben follte, fein Abenteuer mit auslanbifder bille in bas innere Leben bes Landes gu tragen.

#### Ronig Ronftantin der Erhalter

Die "Baperiiche Stantestg." würdigt in einem Artifel, überidrieben "Ronig Ronftaurin und Benifelos" bas Berbienft bes Ronigs Ronftantin, in besonnener rubiger Beife fich bon bem Wege feines Miniftere getrennt zu haben, und ichreibt u. a.: 3m Unterichieb gu Benifelos batte det Konig frühzeitig eingefeben, bat Griechenland vor allem bes inneren Ausbaues und des Friedens bedürfe, ohne seine berechtigten An-iprüche auf Mascdonien und Albanien aufzugeben. Ter Weg dazu führte notwendigerweise zu dem Bersuche, ein besseres Ber-bältnis zur Türlei und zu Bulgarien berzustellen und in erster Linie eine sontinentale griechtische Balkanpolitis zu treiben. Wenn sich dabei ein Gegensah zu Italien und gleichzeitig eine siarte Annäherung zu Cesterreich ergab, ein Abrüden, namentlich seit dem Ansbruch dieses Krieges, don den Westmächten, so war das nicht etwa die Folge irgendwelchen deutschen Einstulies, sondern durchaus nationale griechische Politik Immer wieder steuerte König Konstantin sein Schifflein durch all die Klippen und über alle Untiefen hinweg. Sein fluger Sinn traf fich in dem Buniche, bie Balfanverhältniffe felbständig burch die Balfanstaaten gu pronen, mit ber erprobten Staatsweisbeit bes Jaren ber Bulgaren. Co verbanft Griedenland feinem Ronig und ibm vor allem, bag ed feine felbitanbige Stellung gewahrt bat, ber Balfon aber, bag er nicht völlig in Abbangigfeit von bem Bierverbande geraten ift und bag glifflicherweife die Ausficht besteht, bie nationalen hoffnungen ber Grieden wie ber Bulgaren im Ginverftanbnie mit ber Türfet und ben Mittelmachten ju regeln. Dag ber Weg babei über die Leiche Serbienst führt, bag friedliche Bereinbarungen erzielt wurden, ift nicht die Schuld bes unglüdlichen ferbischen Bolles, sondern ber serbischen Regierung und bes Berrats des Bierverbandes, in erfter Linie Englande. Griechenlande Beilpiel aber wird, fo icheint es, auch Rumanien ben Frieden erhalten, und bereinft fonnen bie Balfan-voller hoffentlich bem griechtichen Ronig ein Denfinal feten als "Konftantin bem Erhalter".

#### Der bulgarische Bericht

Sofia, 4. Rov. (28. I.48. Richtamtlich.) Amtlicher Bericht über die Kampfhandlungen am 2. Rovember. Unfere Truppen sehten ihre Offensibe auf der Straße Zajecar-Baracin fort. Wir besehten die Stadt Bolevac und erreichten die Linie Balatone-Bodrujevac im Tale bes Surfish Timot. Rach excbittertem Rampfe erreichten wir die Linien Kalafat-Dobe 50724 Dorf Bretopl-Brotopic-Blanina-Dohe 951-Sohe 1099 an ber Bicerga Mia (?). Rach Aussagen von Gefangenen wohnte Konig Beter den Kampfhandlungen an dieser Front bei. 3m Tal bes Blaffotinfea-Fluffes wurden die Serben aus ihren Stellungen vertrieben. Unfere Truppen besetten bie Linie Secenica-Breftob-bol und machten 600 Gefangene. Bon ben übrigen Fronten wird feine Beranberung gemelbet.

#### Die Offensive gegen Serbien

#### Die Bulgaren por Rifc

Mus Butareft wird gemelbet: Die gegen Risch vorbringenben bulgarischen Truppen operieren erfolgreich. Die bulgarische Artillerie hat bereits bie Befestigungen von Rifch unter ihr Teuer genommen.

Die "Rölnische Beitung" melbet aus Sofia: Rach sicheren amtlichen Mitteilungen find bie frangofischen Lantungetruppen jest norboftlich bon Brilep bon ben Bulgaren, Die bon Grabisto und Regotin (Mafebonien ber angegriffen batten, vernichtenb gef ch lagen und teils zersprengt, teils gefangengenommen worben. Die frangösischen Wefangenen find ichon in Kustenbil angefommen.

#### Bon ber Umgingelung bedrobt

Mus Athen wird gebrahtet: Mus Gerbien laufen hochft beunruhigende Rachrichten ein. Man befürchtet bort bie balbige Unterbrechung ber Berbinbungelinie nach bem Guben. Gerbifche Glachtlinge treffen in großen Scharen auf griechtichem Wehiete ein. Der Rudzug bes ferbischen Seeres bauert auf ber gangen Linie an. Unter bem Drud ber von Rorben und Often vorrüdenden Feinde ift das ferbische Deer ernftlich bedroht, umsingelt und von der Rudzugslinie abgeschnitten zu werben. Die Bevölferung und die Truppen Serbiens leiben bereits unter bem Mangel an Lebensmitteln. Die Lage verschlimmert sich, wenn es ben Feinden gelingt, die Berbindung nach Süben abzuschneiben. Die Gerben icheinen gezwungen, fich in ber Richtung auf die Berge Albaniens gurudzusiehen. Der Rudzug bietet aber bie allergrößten Schwierigfeiten.

#### Serbiens Bergweiflung

Aus Bubaveft melbet bie "Dentiche Tageszeitung": "A Bifag" laft fich aus Sofia brabten: Das Blatt "Utro" erfahrt aus Bufareft, bağ ber bortige ferbilde Gefandte ein diffriertes Telegramm bon ber ferbischen Regierung erhielt, bas ben Gefandten von ber verzweifelten Lage Gerbiens verftanbige und verfciebene barauf bezügliche Mitteilungen enthielt. Der ferbifche Gefanbte fuchte barauf ben Ministerprafibenten Bratianu auf, bei bem er eine Stunde lang berweifte. Rachrichten aus Areifen, bie bem Ministerpräfibenten nabesteben, gufolge, habe ber ferbifche Gefandte auch ausgeführt, bag Gerbien gezwungen fein werbe, von ben Bentralmachten und Bulgarien Grieben gu berfangen, um wenigftens bas ju retten, mas Gerbien bisher noch zu erhalten gelang, falls nicht im lebten Augenblid noch bilfe fomme. Bratiams erteilte bem ferbifchen Gefanbten bie Antwort, bag Rumanien Gerbien nicht gu Bilfe fommen fonne. Sichtlich bergagt verließ ber ferbifche Wefanbte bas Ministerium und begab fich in die ruffifche Gesandtichaft, wo er gleichfalls langere Beit verweilte. In Gofia ift in ernfter Borm bie Rachricht berbreitet, bag Gerbien einen Sonberfrieben bon Bufgarien und ben Bentralmächten ver langt habe. Gollte biefes Gerucht auf Bahrheit beruben, fo wurde banach Serbien bereit fein, auf gang Magebonien gu versichten und ebenfo auch bie bon ben Bentralmachten befesten Gebietsteile Gerbiens aufgeben, um wenigstens als politische Einbeit erholten zu bleiben.

#### Gine Rundgebung rumanifder Profefforen

Bufareft, 4. Rov. (B. T. B. Richtamtlich.) 50 Univer-fitatsprofessoren mit bem Reftor Toma Jonescu an ber Spipe veröffentlichten eine Kundgebung an das Bolf, in der der Eintritt Rumaniens in ben Rrieg gegen bie Mittelmächte verlangt wirb. Einer ber Unterzeichner, Brofeffor Baul Reguleden, richtete nun an ben Reftor einen Brief, in bem er die Beröffentlichung ber Kundgebung als unzeitgemäß bezeichnet, da inswischen die Berbindung gwifden Bulgarien und ben Mittelmachten vollgogen fei Rumanien tonnte im Kriegsfalle von nirgenbober Diumition erhalten und ware baber noch viel ichlimmer baran als bie Ruffen, Unter folden Umftanben fei bie Beröffentlichung der Kundgebung ein underzeiblicher Fehler. Ueber-bies fet zu bemerken, daß die Kundgebung in aller Eile verfaßt worden sei und beschalb der hoben Gesichtspunkte entbehre, die bei einer Kundgebung der Universität zur Gestung hätten sommen mulfen. Die Erwägung, daß das Eingreifen Rumaniens im hinblid auf die misitärische Berbindung zwischen ben Mittelmachten und Bulgarien folange untunlich fei, als ber Bierverband seine leberlegenheit irgendwie jur Geltung bringen tonne, beranlaffe Deguleben, ben Reftor ju bitten, feine Unterfdrift unter ber Rundgebung ale gurudgezogen gu betrachten.

#### Gerbifde Granfamfeit

Berlin, 5. Nov. Aus dem eroberten Birot berichtet Kurt Aram vom 3. November: Der frühere bulgarische Minister Liaptischem erzählt in einem Blatte seine Eindrücke aus Pirot. Er war bort gleich nach bem Fall ber Festung. In Pirot ift alles wohl erhalten und bie bon ben Gerben auf ber Flucht gerftorte Eifenbahnbrude murbe binnen bier bis fanf Tagen boll. ftanbig wiederbergeftellt. Die Bevolkerung wollte auch nach bem gall bes Ortes bort bleiben. Der ferbilde General St. ließ jeboch befannt machen, daß bie Bulgaren gufammen mit Türfen, Arabern und Kanibalen famen, die alles vernichten würben, webhalb es am ratfamften fei, bie Stadt mit ben ferbifden Truppen zu verlaffen. Die Bevölferung wollte jedoch ben Rat des Generals nicht befolgen und nun wurden von den Truppen eingelne Berfonen und gange Familien einfach mitgeschleppt. Der größte Teil biefer Leute ift indeffen icon mit ihrer Dabe wieber surudgefehrt.

#### Die Bufuhr and Bulgarien

Gin Brivattelegramm melbet ber "Franff. 3tg.": Die hier tatige beutiche Reicheinfaufs-Kommiffion ftebt in eifrigen Berhandlungen mit ber Regierung, die bast einen günstigen Abschluß erreichen werben. Die Regierung wird von den großen busgarischen Borraten an Zuttermitteln und Hülsenfrüchten beträchlidje Mengen abgeben.

#### Ein Abtommen mit Rumanien

"A Bilag" berichtet aus Athen: In ber griechifchen Breffe erhalt fich bie Radricht, bag gwifden ben Bentralmachten und Rumanien bor Beginn ber neuen ferbifden Offenfibe ein Mbtommen guftanbe gefommen fei, wonach fich Rumanien gur Meutralität verpflichtet, wofür ihm bebeutenbe Borteile jugefichert wurden. Rumanien verpflichtete fich auch in bem Balle, baft Rugland beabfichtige, burch Rumanien nach Gerbien au marichieren, bemaffneten Biberftanb gu leiften.

#### Der Sturm gegen Rifc

Bu ber Eroberung bes befestigten Blages Bela-Bafanta an ber Nigawa vor Misch wird ber Korrespondeng "Deer und Bolitift gefdrieben: Gegen Rifch war ber Angriff in Den festen

Tagen bebeutenb vorwarts gefonmen. Bon Rorden und Rordoften, bas beift von Birot und Anajebac, find bie Bulgaren borgebrungen, und ichon bonnern bie Geschütze vor biefer Festung, beren Bedeutung besannt ist. Bela-Pasanka, der seste Stütpunkt der besestigten Nizawa-Linie vor Nisch, zwischen Pirot und Nisch, war schona m 1. November genommen. Die Jestung Nisch, in dem breiten zu nd fruchtbaren Tal der Morawa auf dus dem linken User ber Risama gelegen, ift nicht mir ber Mittelpunkt einer großen Angabl bervorragenber Berfehrsftragen, von benen eine nach Rorben öftlich ber großen Gifenbahnlinie Rifch-Belgrab, eine greite nach Westen nach llesklib sowie eine nach Guben und eine nach Often abgeben, sonbern Rifch ift auch ber wichtigfte Gisenbahnfnotenpunft, über den Gerbien verfügt. Bon bier aus gehen Limen nach Sofia, Uesfüb und Besgrad ab. Die Festung ift serner ber sublicifie Kopfmunft ber wichtigften Eisenbahnlinie Gemenbria-Rijch, beren nördlicher Kovipunft bie Festung Semenbria ift. Wir seben somit in Risch ben siblichen Schut ber großen Beerftrafe, bie fich von ber ungarifden Grenze nach Guben fast burch gang Gerbien erstreckt und bei bem gebirgigen Charafter bes Landes eine ungewöhnliche Bebeutung bat.

Die Geftung felbft ift, wie alle ferbifden Geftungen, bet Ausbruch bes Rrieges mobernen Anforderungen in feiner Beife entirrechend gemejen. Bir haben aber erft ffingft gehort, baf mit grofter Gile him bem Ausbau ber Befestigungewerfe in febter Beit gearbeitet murbe, ba es fich um einen ber bebeutenben Gub-Die Teftung von Nisch befindet sich auf bem rechten Ufer bes Sluifes und besteht aus einer Sunftorumpalfung mit Graben und Unterfunftoraum. Bon ben porgeichobenen Berfen ift in erfier Linie bas im Norben ber Stadt befindliche fort Mithab Bafcha gu ermagnen, Auch nach Diten, Beften und Guben find mehrere Berte, 3. B. im Guben bas Fort Pafchavalfa, ju ermagnen. Das Bort Mithab Baicha liegt jenfeits ber großen beeresitraße, bie von Belgrad nach Rifch, und gwar im Rorben biefer Stabt, führt und bon hier aus fich weiter nach Rorben hinauswendet. Den besten Schut gewähren ber Gestung aber bie Soben, bie fich in ber Umgebung von Rifch bilben, wie g. B. ber Binit und bie Anhobe Ticheger, Die icon im Jabre 1809 von ben Gerben befestigt wurde und in bem Kriege eine Rolle fvielte. Die Gestung Rifch war auch im Kriege 1876 einer ber wichtigsten Blage, ba fie bie Bafie für Die türfifche Operation barfteffte. 3m gweiten türfifchferbischen Kriege wurde Bisch nach gegenseitigem Kampfe am 28. Dezember bon ben Gerben befest.

#### Eine Fahrt durch Gerbien

Berlin, 4. Nov. lleber die Fahrt des Herzogs Adolf Friedrich von Medlenburg nach Sofia bringt bas "Berl. Tagebl." einen Bericht, in bem ber Donauübergang bei Orfova aufchaufth geschildert wirb. Drei Tage bauerte bie romantische Fahrt bes Bergogs burch Gerbien nach Sofia. In Wahrheit habe fich ber Derzog auch den llebergang über die Donau mit seinen Soldaten sousagen selbst erfampft. Er habe als erster das Fort Eisfabeth am serbischen Donaumfer sudostlich von Orsova betreten, er habe eine Stunde lang mit einem beutschen Unteroffizier allein fich barin aufgehalten, und fein Abjutant, Oberleutnant Schofwint, berfelbe, ber von den Frangofen als Parlamentar wiberrechtlich bei Reims gefangen genommen, als Spion jum Tobe vernrteilt worden war und bereits vor seinem eigenen Grabe ftanb. er-sahlte bem Bertreter bes "Berl. Tagebl.", wie ber benfwürdige Tag bes Donausberganges verlief. Im ersten Bonton feste ber Abjutant bes Bergogs über, mit der gweiten Bootsftaffel folgte ber Bergog felbft. Sunbert Fust wom ferbifchen Ufer murben bie Boote wie rafend beichoffen. 3wei Mann im Boot traf bie tobliche Augel. Aber bie Bioniere ruberten durch; bann wurde es ftill. Die Artisserie ber Berbilnbeten batte ihr Gener eingestellt, um bie eigenen Leute nicht zu gefährben. Drei Tage fbater verlief ber herzog Orfova, um auf bem Landwege burch Serbien Sofia ju erreichen. Die Donaufahre sette ihn mit zwei Antomobilen im strömenben Regen nach bem ferbischen Ufer über. Tags borber war bie Donauflotiffe bon Moldava ber angefommen. In Brza-Balanka Hand bereits bulgarifche Kavallerie. Trompetenfanfaren und hurras empfingen ben Bergog. Der gange Ort batte in Gife mit beutschen und bulgarifchen Gabnen geflaggt. An ben Generalfelbmarfchall von Madenfen murbe ein Telegramm abgefandt, bas ibm bie Berbrüberung ber Deutichen und Bulgaren funbaab.

#### Unruhen in Beiersburg und Dosfan?

Sofia, 4. Rov. Bon Rugland merden Repolu. tionsbewegungen gemeldet, mas bie Regierung veranlagte, jum Coupe von Betersburg und Dostau Truppen von der Front megaunehmen.

#### Ueberichwemmungoplan für Enea

Mus ber Schweis, 2. Rob. Bon Reapel eingetroffene Baffagiere berichten, bag bie Englander im Guestanal riefige finbraulische Arbeiten borbereiten, um gegebenenfalls ausgebehnte Streden überichnvemmen gu tonnen, auf benen fich auch Befestigungewerfe befinden. Dieje follten alebann burch Ranonenboote berproviantiert werben. Energifche Magregeln würben auch an ber inneren afrifanischen Grenze gegen bie Senuffen getroffen.

#### Rene frangofifche und ruffifche Aredite in Amerita

London, 4. Rob. Die "Morning Boft" melbet: Rach Mit-teilungen ber "Rewnorf Times" wird Branfreich einen Krebit von fünfgehn Millionen Dollars gu fieben Brogent erbalten. Rufland bat bereits funf Millionen ju einem boberen Binofuß erhalten.

#### Stahlhelme für die Englander

London. Die "Breft Affociation" melbet aus bem Sauptquartier: Gine gewiffe Angabl englischer Gotbaten ift nach frangififdem Borbild mit leichten Stabibelmen jum Edupe gegen Schrapnelle und Bombenfplitter verfeben worben.

#### Falice Friedensgerfichte

Lyon, 3. Nov. "La Depeche" meldet aus Madrid: Der spanische Ministerpräsident stellt das Gerücht in Abrede, nach dem das spanische Kabinett im Austrage Deutschlands und Desterreich-Ungarns Unterhandlungen bezüglich des Friedens angefnüpft batte.

#### Den Alliterten fehlt eine gentrale Denfabteilung

London, 3. Nov. Die Blätter beschäftigen sich mit dem deutschen Großen Generalstab. Die früheren Berliner Korrespondenten der "Daily Mail" bringen Artifel darüber. Der Artifel in der "Daily Mail" schließt, England könne ihn nicht nachmachen. "Dailv Mail" schreibt in einem Leitartifel: Der verössentlichte lange Bericht Frenchs, der die Zeit vom Juni dis 8. Oktober umfaßt, hinterläßt den Eindruck, daß ein Stadium des Arteges erreicht wurde, in dem nene Methoden erforderlich werden. Die Briten haben die Deutschen mit großem Opsermut zurückgedrängt, aber nicht ihre Linien durchbrochen. Unsere Armeen in Flandern beißen auf Granit. Die Deutschen ebenfalls. Der Unterschied ist, daß die Deutschen prompt gemäß dieser Erkenntnis handelten, wogegen wir wieder alte erfolglose Pläne versucht haben. Die Deutschen verdanken ihre Leistungen der Tatsache, daß sie in ihrem Generalstab ein zentrales strategisches Gehirn besißen. Wenn die Alliterten eine zentrale Denkabteilung besäßen, würden unsere Probleme wesentlich vereinsacht und unsere Beschlässe besichleunigt werden. Wir würden den Felnd überraschen, anstatt, daß wir von ihm überrascht werden. London, 8. Rov. Die Blatter beichäftigen fich mit bem

#### Das Allerlegte!

Aus Paris wird gemelbet: Briand wird nach dem Mufter von 1870 ein allgemeines Aufgebot der Franzosen fordern zur endgültigen Bertreibung der Feinde von dem französischen Boden. Die Präfeften aller Departements find nach Paris berufen. — (Die Erinnerung an 70 ift ominos.)

#### Aleine politische Radrichten

Die Bentrumspartei über bie Friedensgiele

Berlin, 4. Nov. (B. T.B. Nichtamtlich.) Bie Frankfurt a. M. gemeldet wird, hat der Reichsausschoer Zentrumspartei gelegentlich seiner hiefigen Tagischen Beschluß gesaßt: Die Beltaufgabe, die der Ingkeit und dem fleiße des deutschen Bolkes geseht worden fordert die volle Bewegungsfreiheit seiner schaftliche Rräfte in der heimat, auf dem freien Meer und über Die gubere Bedingung für eine gesehlliche Eutreiten Die äußere Bedingung für eine gebeihliche Entwicklung deutschen Bolles ist, wie die Ersahrungen des Weltfrieges gezeigt haben, eine erhöhte Sicherheit gegen die militärig und wirtschaftlichen Bernichtungsplane der Feinde, furchtbaren Cpfer, die der Krieg unserem Bolle auferl rusen nach einem verstärften Schutze unseres Lan im Diten und Westen, der es den Feinden verleidet, u wieder zu überfallen und der die volkswirtschaftliche Biorgung unserer wachsenden Bevölkerung dauernd gemaleistet. Zu dieser erhöhten Sicherung unseres Reiches meine jolche unserer verbündeten Staaten treten. — Reben d eine jolche unserer verbündeten Staaten treien. — Reben de Schutz der äußeren Giter erhoffen wir aber zur Begründen des Glückes unseres teuren Baterlandes noch eine jorgien Pflege der sittlichereligibsen Bolfstrafti weil sie die Ursache einer wahren Größe Deutschlands und den Wittel göttlicher Führung zu all den wunderbaren Erfolge deutscher Größtaten sind. Was Deutschlands Fürften m Bürger, Seer und Flotte, die Männer auf dem Schlachte und im Schüßengraben, auf den Ariegsschissen dem Schlachte und im Schüßengraben, auf den Ariegsschissen dem Gefühl nach im Schüßengraben, auf den Ariegsschissen und Frauen der See und in der Luft, sowie was Männer und Frauen der See und in der Luft, sowie was Männer und Frauen der Stebet bisher geleistet haben, erfüllt uns mit dem Gefühl auslöschlichen Dankes und der frohen Juversicht, des mit Gottes Gnade gellnaen wird, den Endsieg au erringe es mit Gottes Gnade gelingen wird, den Endfieg ju erringe für Deutschlands Wohl und Chre.

#### Reine fofortige Ginberufung bes Reichstags

Berlin, 4. Rov. Die fogialbemofratifche Fraftion ! wie befannt, beim Reichofangler bie fofortige Berufung bes Reich tages beantragt. Obwohl die Berechtigung bes Buniches, wichtigen Fragen ber Boltsernahrung im Barfament gu erorten bom Reichstangler nicht verfannt wirb, fieht er fich boch b hindert, Gr. Raf. bem Raifer Die fofortige Berufung bes Reich tags vorzuschlagen. Ausschlaggebend ift babet, baf bas Reich amt bes Innern, wenn ber Reichstag versammelt ift, feine Rrat fast gang ber parlamentarischen Arbeit widmen muß, gera jest aber für die Ersebigung besonders bringender Aufgab auf bem Gebiete ber Bolfdernahrung und auch fur bie iBe bereitung ber Reichstagsfigungen unbedingt noch einige parl mentefreie Bochen braucht. Da ber Reichstag ohnehin En November seine Berhandlungen wieber aufnummt so würde vo aussichtlich auch eine fofortige Berufung feinen Jusammentrin

#### hinanofdiebung ber Reichstagsmahlen

Giner Berliner Nachrichtenftelle wird aus Reichstagefreife geidrieben, es fei mit Rudficht auf die befonderen Berhaltnig der Erwägung wert, die Remvahlen jum Reichstage um einfe Monate binausguichieben, um ben Bablern Beit gu laffen, fi in die neuen Berbaltniffe bineingufinden. Diefe hinausichiebun werbe bei ben Barteien voraussichtlich feinen Schwierigseiten b gegnen;' fie fei auch beshalb zwedmäßig, weil es bann für b Bahler leichter möglich fei, ju ber in Auslicht geftellten Re orientierung ber inneren Bolitif Stellung gu nehmen. Bir balte Die Erörterung der Frage einer etwaigen Sinausschiebung bi Reidstagewahlen gurgeit für gang überfluffig, weil es noch nie abgufeben ift, wie bie Berhaltniffe am 12. Januar 1917 fich a ftaltet haben werben. Es fann ja möglicherweise eine hinan diebung ber Bablen gwedmäßig ericheinen; aber ob bas ber fie fein werbe, laft lich jest nicht im minbesten beurteilen. Deshal gehört auch biele Frage, fo fcreibt bie "D. Tageszta.", zu be fpateren Gorgen", bie man verftanbigerweise ber Bufunft über laffen follte.

Berlin, 4. Rov. (Parlamentsjubilaum.) Bon ber Mitgliedern des preußtichen Abgeordnetenhauses bliden in diesen Tagen nicht weniger als fünf auf eine Bijährige Zugehörigfeit zu dieser Körperschaft zurück. Am 5. Rov. 1880 wurden zum ersten Wale gewählt die Herren Cahensly. Eraf Strachwitz und Dr. Bürmeling vor der Zentrumsfraktion, Dr. Arendt-Mansfeld von den Frekfonservativen und von Puitkammer-Trebbin von den Konservativen und von Puitkammer-Trebbin von den Konservativen

#### Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 369

Barbe-Referbe-Bager-Bataillon. Anefeli, Georg (Biesbaben) Inv.

Infanterie-Regiment Rr. 53. Gotich, Otto (Roftbach) vermifit. - Fifcher, Rarl (Baufen felben) bermifit. - Buch, Theobald (Beilbach) bermifit. - Goll Johann (Schwidershaufen) bermißt.

Itiffs. Bhilipp Chriftmann (Bornich) low.

Referbe-3nfanterie-Regiment Rr. 80. Gefr. Georg Jahn (Ballau) vermißt. — Gefr. Jafob Schleit (Beilbach) vermißt. — Rahl, Otto (Maffenbeim) vermißt. — Gepet. Eduard (Biesbaben) bermißt. — Bach, Derm Friedt. (Kalten-bolzhausen) vermißt. — Wagner, Georg (Wiesbaben) vermißt. — Deliper, Theodor (Schönberg) vermißt. — Weis, Heinrich (Rübel-bein) vermißt. — Anmon, Deinrich (Wiesbaben) vermißt. — Sagler, Beter (Birges) vermißt. - Tonges, Rarl (Biesbaben) Im Schwarz, Rarl (Merzhaufen) low. — Rempnich, Abolf (Riebrid gefallen. - Gefr. Dito Sanner (Bolferlingen) low. - Schmidt, Bilhelm (hobenstein) ichw. bw. — Roth 2er, Friedrich (Langer ichwalbach) Ivw. — Bieberftein, Guftab (Reunthaufen) Ivw. Klein, Friedrich August (Riederems) low. — Juber, Aug. (Sonner berg) vermißt. — Engelmann, Joh. (Riedergladbach) gefallen. Erf, Wilhelm (Holzheim) low. — Utifz Bhilipp Schichtel (Fischbach) low. — Löwenstein, Jakob (Mendt) gefallen. — Strauk. Friedrich (Biesbaden) gefallen. — Groß Zer, Lubwig (Dreifelben feicht ww. — Schafer 4er, Jafob (Els) gefallen. — Quint, Rari (3bflein) tow. — Rlarner, Richard (Born) gefallen. — Jungblut Gmil (Biesbaben) bermift.

Referve-Infan lerie-Regiment Rr. 81. Lobrmann, Anton (Schwanheim) fow., b. b. Tr.

Landwebr-Infanterie-Regiment Rr. 81. Monno, Johann (Dillhaufen) low., b. b. Tr. - Gefr. Deint Flod (Montabaur) fdup, pip,-

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 83. Rindefüger, Beinrich (Riebern) gefallen.

Referve-Bujanterie-Regiment Rr. 87. Keiselring, Michael (Biesbaben) gefallen — Gefr. Abel Schufg (Quirnbach) low. — But, Heinrich (Laubuseichbach) ver mift. — Quint, Bilh (Igftabt) bish, bermißt, schw. vw.

Infanterie-Regiment Rr. 88. Befr. Bertram Capitain (Deftrich) vermifit. - Beber Be-Johann (Tebren) ichw. vw. — Baces, Beter (Biesbaben) gefalles.
— Bille, Bilhelm (Grenzhausen) ichw. vw. — Kilb, Georg (Schwanbeim) ichw. vw. — Loos, Karl (Ofriftel) gefallen.

Infanterie-Regiment Rr. 91. Difs Stello. Jatob Breuger (Sartenfels) fcm. vm. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 98. Roll, Josef (Binben) low. — Metter, Beinrich (Beinbal gefallen. - Utifg. Rarl Beif (Biebrich) low., b. b. Tr.

Infanteric-Regiment Rr. 137. Befr. Deinrich Ritfert (Biebbaben) Imm.

Aus der Provinz

Dotheim, 4. Nov. Bei ber Bahl zum Rachfolger bes in ben Ruhestand tretenben Geb. Konfistorialrats Gibach wurde

unter 14 Mitbewerbern Defan Bal'ser aus Edelshaufen gemablt.

Döch ft, 4. Nov. (Kartoffelernte im Stadtpark.) Als im lebten Frühjahr die städt. Gartenbaudeputation daran ging, die Wiesen-flächen im Stadtpark umfpürzen zu lassen und sie mit Kartoffeln zu beflanzen, da schüttelte mancher zweiselnd den Kopf; dann

baf in bem ichweren fumpfigen Boben Kartoffeln gebeiben follten,

ericbien nicht recht glaubbaft. Run hat aber auch bier wieber einmal bie praftifche Erfahrung über bie Theorie gefiegt: fieben-

hundert Bentner Rartoffeln find, wie das Rreisblatt melbet, auf bem Stadtpartgelanbe geerntet worben, was einem reichlich

gehnfachen Ertrag gegenüber bem aufgewenbeten Saatgut entfpricht. Bie viel bon biefem allnftigen Ergebnis auf bas Konto bes ungewöhnlich trodenen Commers gu verbuchen ift, mag babin-

gestellt bleiben, jebenfalls aber barf unfere GarterBaubebutation

auf diefen, ihren erften Berfuch in ber praftifchen Landwirtschaft

mit voller Befriedigung wirudbliden. h. Frankfurt a. M., 4. Nov. Die Zensur berbot ben. "Neuen Theater" bie Aufführung ber Schauspiele "Das ftarkere Band" von Felix Galten und "Der Kandibat" von Karl Stern-

h. Frantfurt a. M., 4. Rob. An ben Ausbilbungs-lehtgangen bes Raffauifden Raiffeifen Berbandes in Diffenburg,

Beplar und Frankfurt beteiligen fich 78 Bereine mit 141 Teil-

Bab Somburg, 3. Rob. Geit heute früh berfauft bie Statt ifandinavische Butter zu Preisen bie nach bem Einfommen bes Raufers gestaffelt find. Ortsbewohner mit einer Staatsein-

tommenfteuer bis 31 Mf. besahlen für bas Bfund Butter 1.90 M

folde mit einem Steuerfaße bon 31 bis 70 Mf. sablen 2.20 Mt.

all: Jonftigen Bewohner erhalten bie Butter für 2.40 IRf. bas

Bfund. Auch ber Berfauf von Gett ift nach ben gleichen Grundund Steuerjagen geregelt. Dier toftet bas Bfund 1.40 Mf.,

Dunfter i. T., 4. Rob. Rachbem ber gum Burgermeifter

wiebergewählt.

1.70 ober 2 Mf.

Biebrid, 4. Rob. Berr Oberburgermeifter Bogt wurde beute nach 24fahriger Amtsbauer auf Lebenszeit einstimmig

Infanterie-Regiment Rt. 140. Drib, Bilbelm (Saiger) fcw. bw.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 221. Bfeiffer, Rarl (Raltenholsbaufen) gefallen. - Baum, Bilb. (Sid) verw. — Pauls, Lorens (Ternbach) verw. — Wenzel, Lorens, Limburg) verlest. — Stemmler, Moris Fr. (Igstadt) gefallen. — Commermann, Bhil. Joh. (Sabamar) infolge Krankheit gestorben. Beil. Thomas (Rubesheim) infolge Kranth, gestorben,

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 223. Stahl, Josef (Ternburg) in Gefgich. — Schreiber, Bilb. (Relkeim) t. Gefgich. — Natermüller, Dermann (Biesbaden) in Gefgich. — Schwarz, Gilh. (Springen) in Gefgich. — Ehrift, molf (Rieberfeelbach) bish vermist gem., gefallen. — Rath, Sans (Ents) bish. fdan. um., geftorben.

Referbe-3nfanterie-Regiment Rr. 253. Lin. b. R. Rarl Bestenberger (Dochst) gefallen. — Gefr. Richard Rieth (Oberbrechen) Ivw. — Lin. b. R. Kurt Schmidt (Homburg v. b. D.) low. — henninger, Johann (Schwalbach) low. — Gifelbw. Eugen Göbel (Roth) gefallen. — Gefr. Bilhelm Ballenbar (Braubach) fchu. vw. - Beder ter, Orch. Aug. (Birbelau) low. Aramer, Christian (Laubuseichbach) low. - Rubenach, Beinr. Biebrich) tviv. — Schmidt ber, Karl (Camberg) ichw. viv. — Lauter, Karl (Stringtrinitatis) tvw. — Schaaf, Wilh. (Rengers-

Referve-Infanterie-Regiment Ar. 254. Utff3. Karl Mand (Dobbeim) schw. vw. — Beigel, Baul Ederdheim) schw. vw. — Müller, Emil (Beilmünster) schw. vw. Bielbw. Balter Jung (Bilienroth) gefallen. — Gefr. Heinrich Brans (Biesbaden) low. — Corvers, Ferdinand (Eibingen) schw. berw. — Jung, Robert (Dilfhausen) gefallen. — Eichmann, Josef Bad bad) (dito, bto.

Referbe-Bionier Bataillon Rr. 32 Utifs, Karl Bosbach (Camp) b. Unf. berlett. - Difg. Stellv. Bifelbm. Karl Claubi (Biesbaben) low.

Raiferliche Marine Lipoweth, Robert, Feneriv. (Biebrich) tot. - Raufch, 3oh. Bootsmannsmaat (Beisenheim) vermift. — Speth, Karl, Cher-beiger b. S. (Biesbaben) tot. — Schmibt, Wilhelm (Bootsmanns-maat (Biesbaben) bish, vermißt, tot.

Berluftlifte

as farben ben Belbentob fürd Baterland: Peutnant b. R. bellmut Tefchemacher (Biesbaben). Officiereftellvertreter Rarl Deibereborff (Wiesbaben). Mustetier Quitpolb (Gelfenthal (Biesbaben). Sanbfrurmmann Seinrid Beigand (Biesbaben). Interoffizier Mbert Detter (Rübesbeim), Pragoner Guffav Frantenbach (Bochft) - Paul Beigel (bochft).
- Georg Wilhelm Klein (Wilfenroth).
- Lehrer Otto Schmidt (Mudenbach).

#### *<u>Uuszeichnungen</u>*

Wit bem Gifernen frent murben ausgezeichnets Banbfturmmann Beinrich Gerhardt (bochft). Leutnant b. R. ftub. ing. Rubolf Bellmann (Dochft) Interoffizier Rubolf bohner (Ems). Gefreiter Schuchart (Efchelbach). Unteroffisier Otto Thiel (Riideroth).

## Rirdliches

Camb (Rhein), 4. Rob. Bie haben fich in ben Tagen bes Ermenfeelen Tribuumb gu Bornhofen Die Borte bes Dichters: Und labet ben Bilger jum Beten ein" bon ber bortigen Ballabriefirche erfüllt. Bon ber Morgenfruh bis jur Racht war bie firche von Andachtigen besucht. Schon bie Ausschmudung ber frede verfeste ben Befucher in weihevolle Stimmung. Babrenb er Sochaltar in ftrablenbem Beig und Blumenpracht erglangte, m bie Glorie ber Beiligen zu versinnbilden, war die Enabenwelle höchst stimmungs- und geschmachvoll gang in Trauerflor schüllt. Gar sinnig brannten mitten unter ben grünen Blatt-blanzen sieben rote Lämpchen, durch beren Anblick man unwillürlich an jene Seelen erinnert wurde, zu beren Troft und Er-dung die gange Feier veranstaltet war. Die Predigten, bet benen De Kirche fast nicht alle Teilnehmer faffen tonnte, wurden bon dem berzeitigen Guardian B. Rahmund und dem früheren Domprebiger in Julba, bem ale hochgeschapten Rebner weithin beannten B. Johannes Bachmanns abgehalten. Bie fehr die beiben er es verftanden, ben ber Beier und ich miprechenden Ton gu treffen, bewied die Bahrnelmung ber fichtaten Mührung und Andacht aller Zuhörer und der Zudrang gu ben Beichtstilblen, ber fo groß war, bag mancher trop Beichtelegenheit von morgens vor 5 bis abends nach 9 Uhr unverichteter Sache wieber gurudfehren mußte. Benn auch bie bochte. Beben Batres ichon in bem überaus gabireichen Befuch ber Beranftaltung von nah und fern ihren iconften Dant für ihre große Mube erblidt baben werben, fo fet boch anch an biefer Stelle

für ben großen Troft, ben fie fo vielen betrabten Seelen und fo mandem befümmerten Bergen bereitet haben, ber innigfte Tant bargebracht. Gewiß wird auch mander Lefer gu bem Armenfeelen-Altar, ber gur Erinnerung an bie Beranstaltung und jum Trofte ber Geelen ber füre Baterland gefallenen Delben errichtet und an bem möglichft täglich für fie eine ff. Meife gelefen werben foll, fein Scherflein beitragen. Denn gejegnet bas Bolt, bas feiner gefallenen Selben gebenft.

Ettal, 1. Rov. Dem biefigen Benediftinerftift wurde bas große, fcon gelegene Gut Roffeleberg bei Bilshofen bes Breiherrn b. Eromer-Riett in Bacht übertragen.

## Aus aller Welt

Mains, 4. Nov. In der gestrigen Stadtverordnetenfitzung gab es u. a. anch eine "Beibsteuselle use leifel"Debatte. Eine Interpesiation wollte die Gründe wissen, die das Berbot des Stückes veranlaßt haben. Die Stadtv. Bauer (Soz.) und Dr. Sprenger (Soz.), der auch der Theaterdeputation ange-hört, ereiserten sich über das Berbot. Herr Bauer sprach den Bunsch aus, bei dem Gouverneur vorstellig zu werden. Man macht, so bemerkt hierzu das "Journal", den Zeitungen, die gegen die Aufführung des Schönherr'schen Stückes Einspruch erhoben haben, jum Borwurf, sie hatten ein Borurteil gegen den Dichter von "Glaube und Heimat". Die Herren, die sich über das Berbot des Gouverneurs der Stadt Mainz ereifern, wiffen ficherlich nicht, daß man ihnen eine Angahl nichtfirchlicher Aritifer anführen fann, die über das Stud ebenfo abfällig urteilen wie die "Alerifalen". Auch von protestantifcher Seite ift gegen bas Drama protestiert worden. — In der nichtöffentlichen Stadtverordneten Bersammlung entstand wegen der Linienführung der Biesbadener Stragenbahn nach dem Saupibahnhof eine langere Debatte. Schlieglich murbe ber Untrog der Burgermeifteret, die Linie fiber die Raiferftraße gut führen, mit 22 gegen 14 Stmmen angenommen. Damit ift die Bubrung über die Große Bleiche gefallen. - Gur die Ginrich-tung ber Großen Bleiche für eleftrifchen Stragenbahnbetrieb und Fortführung diefer Linte über die Binger Strafe bis jum Friedhof wurde ein Rredit von 82500 .# bewilligt. Die Arbetten follen alsbald gur Ausführung gelangen.

Mongernheim, 3. Rob. Mm 29. Oftober murbe ber Sanbarbeiter Johann Schmitt in feiner Scheuer tot aufgefunben. Da Johann Schmitt bem Trunke ergeben war, nahm man an, er mare bon ber Schenerleiter abgefturgt und fei in bie in ber Scheuertenne aufbewahrten Saden und Rarfte gefallen und batte fich baburch fo ichwer verlett, bag ber Tob eingetreten fei. Das Gutachten bes Areisarstes ging aber babin, bag fein Unglude. fall, fonbern ein Totidilag ftattgefunben habe. Bei Bernehmung feines Brubers Ronrad Schmitt gestand biefer ein, bag er feinen Bruber mit einem Karft erfchlagen babe. Gie feien in Wortwechfel gefommen, worauf er feinem Bruber zweimal mit bem Rarft auf ben Ropf und in bas Geficht geschlagen hatte. Schmitt wurde

Landam 2. Rov. Bei ber Staatsanwaltichaft Landau wurde vom Konfumentenausidung Caargemund gegen einen Bwiebelgrofbanbler aus Bergbeim (Pfals) Strafantrag wegen Forberung unberechtigt hober Breife gestellt. Der Sandler hatte in verschiebenen Zeitungen bes Saargebiets und ber Bestpfals Bwiebeln gu 20 Mart ben Bentner angeboten. In Friebensmarften Jabern, Baffelnheim und Brumath nur 1.50-3.50 Mart. Die biesjährige Zwiebelernte ift im allgemeinen gang gut ausgefallen, ein filnf. bis fechefach boberer Breis als in Friebenszeiten alfo feinestwege begrundet - (In Biesbaben toften bie Bwiebeln auf bem Wochenmarft 25 Big., am ftabt. Berfaufeftanb 22 Big. bas Bfund. Es mare intereffant, ju erfahren, wer bie Differens bon 3-22 Mart per Zentner einftedt.)

Mus Dberfranten. (Taufend Mart für ein Schwein.) Auf bem Rittergute Biefen bei Geftlach murbe biefer Tage ein acht Bentner ichwerer Eber für rund 1000 Mart verfauft. Gin folder Erlos für ein Schwein burfte bisher noch nicht bagemefen

Roln. Die Firma Stollverd, Die unlängft 10 000 Rifo Schofolabe für bie Truppen an ber Ditfront geftiftet, bat neuerbings brei weitere Baggons je 5000 Kiso, für die Armee an ber Westfront jur Berfügung gestellt. Ferner 10000 Kiso ben vereinten Gruppen ber Armee Madensens und 5000 Kiso für die Berteibiger der Darbanellen. Außerdem bat das öfterreichischungarifche Zweighaus ber Gebr. Stollwerd 10 000 Kilo Schotalabe ben helben an ber Isonsofront, insgesamt 50 000 Rifo Schofolabe im Werte bon über 100 000 Marf überwiesen.

Elberfelb. (Mord im Boligeiburo.) Mis Dienstagnachmittag ber Boligeibeamte Quebede im Buro bes Boligeigefangniffes amei Einbrecher vernahm, bie in Gffen 1100 Mart gestohlen hatten, fenerte ploplich einer ber beiben Burichen brei Repolberauf ben Beamten ab, Die ihn auf ber Stelle toteten. Die Berbrecher versuchten, gn entiliehen, wurden aber noch im Saudflur bes Gebaubes feftgenommen. Die Buriden, die 15 und 18 Jahre alt find, geben fich als Gebrüber Reumann aus Effen aus.

Goldminen Befellichaft Fortung

mas bas 3ahr noch bringen wurbe!

Borftabte Rapftabts, begieben wurben.

"Beichattefreunde" erwartete

Abrian ban ber Straaten & Being Althoff, Direftoren ber

Lord Roberts war bie Liebenswürdigfeit felber. Er ber-

iprad being, ihm in jeber Beife mit Rat und Tat beigufteben

und bie Beirat mit feiner Mandel nach Möglichkeit gu beichleunigen.

Täglich ließ er sich jest im Buro bliden. Ganz offen trat er an der Spise des Direktoriums auf. Als Irene van Gulpens Bormund war es ihm gelungen, dreitausend Bjund Sterling ihres zumeist in Ländereien und Diamantminen-Afrien fest-

liegenben großen Bermögens fluffig gu machen und fie in Afrien ber Golbminen-Gesellschaft "Bortuna" anzulegen. Seine wohl-überlegte, begeisterte Rebe bei ber nächsten Zusammentinft bes

Direftoriums hatte Ginbrud gemacht. Die Aftien fliegen und fliegen Man rift fich formlich barum. Man begann faft, es als

ein beionderes Glud zu betrachten, wenn man Werhaupt Aftionar ber "Fortung" werben fonnte. Das Gold ftromte nur jo gu

gang Rapland! Und noch bie Gegend weit barüber hinaus.

Dabei wurden bie guerft leife geflüfterten Behauptungen, bag ein europäifcher Rrieg nabe bevorftanbe, in ben vielleicht auch Gudafrifa mit hineingezogen werben tonnte, lauter und lauter. Rur Gelb gufammenramichen. Rafch, rafch! Ber weiß,

Das Golbiieber batte ploplich gang Rapftabt erfaft. 3a,

Abrian ban ber Straaten batte ,als Anerfennung feiner grofen Berbienfte" bom Direftorium ein "Chrengeichenf" von taufend Bfund Sterling erhalten. Mit biefem Gelb in ber Tafche funbigte er feiner gludftrablenben Frau an, bag fie mit bem

erften nachften Monate bas fleine Solzhaus in Bunberg ver-

laifen und ein Landhaus in Rofebant, einer ber bornehmeren

Bivar eutsprach ein Landhaus in Rosebank nicht ganz Frau Bitbelminens Bunfchen: sie batte ftets won einem Palais am Kai von Kavstadt geträumt. Aber als praftische Frau bachte fie:

Letwas" ift beffer ale "gar nichts" und ffürste fich mit Eifer in bie nötigen Einfäuse und Borbereitungen.

Baros gefchloffen waren, fonnte man ihn in ein feines Raftaurant

unten am Dafen eintreten feben, wo ibn ftete eine Angabl

maffer fat er baufig in angelegentlichem Gefprach an einem ber

am nachften Morgen batte er eine langere "vertrauliche" Unter-

runben Tijdichen hinter einer Glafde Branby.

redung mit feinem jungen Kompagnon

Abrian van ber Straaten war lebt abenbe recht felten gu Saufe zu treffen. Allabenblich, balb nach fechs Ubr, nachbem bie

Befonbers mit einem liftig baberblidenben englischen Gelb-

Enblich fdrien er erreicht ju baben, was er wollte. Denn

gewählte Georg Mumiller wegen feiner Militarverhaltniffe bie Bahl abgelebnt batte, wurde beute ber Gemeindeschöffe und Steinhauermeifter Josef Rilp ler jum Bürgermeifter gewählt. Mus bem Taunus, 4. Rob. Bei Bfaffenviesbach murbe in einem Fuchbeifen ein machtiger Geeabler, beffen Flügel eine Spanmweite von 2.50 Metern batten, aufgefunden. (hoffentlich) maufert fich der Abler nicht ju einer - Ente.) Raffan, 4. Rov. Die Stadtverwaltung hat vorgestern an bie Angehörigen ber Rriegsteilnehmer Brifette toftenlos verteilen laffen. Weftern ließ fie einen Bertauf von Rinberfett. (Bib. 3u 1.20 Mf.) veranstalten. Dierzu war ber Anbrang ein fold großer, bag trot ber besogenen beträchtlichen Menge, Biele unverforgt blieben. Bon ber fiabtifden Berwaltung ift für nadifte

15 Min. nachm., Mains Anfunft 2 Uhr 19 Min. nachm.) wird bom 15. Rovember ab etwa eine Stunde früher gelegt werden und folgenden Fahrplan erhalten: Rüdesheim Absahrt 12.16 nachm., Geisenheim 12.23, Oestrich-Winkel 12.30, Hattenheim 12.36, Erbach (Rhg.) 12.42, Eltville 12.48, Riederwalluf 12.53, Schierstein 12.58, Biebrich-Beft 1.03, Mainz-Spbf. Anfunft 1.16 nachm. Weinbau

Boche ein weiterer Berfauf von Gett in die Bege geleitet.

Balbernbach, 3. Nob. Bei einem Mittagsschläschen fiet bem 17jährigen Arbeiter Josef Bastian in ber Munitionssabret eine Stahlvlatte auf ben Ropf. Der junge Mann verstarb nach kurzer Zeit an ben schweren Berletzungen.

Rahrplananbernng

Die Triebmagenfahrt Rr. 2026 (Rübesheim ab 1 Uhr

\* Mus Baben. Rach borfaufiger amtlicher Schabung ergab bie Beinernte beuer einen Ertrag von rund 64 000 Beftoliter; die erzielten Breife fcwantten gwifden 30 und 120 Mart, bie hochten Moftgewichte betrugen 115 Grab nach Dechele.

#### Aus Wiesbaden

Militarbinterbliebenengefet und Reicheverficerungeorbunng

Die Rechtsauskunftsstelle für Angehörige von Kriegern, Rotes Kreus, Abteilung 4. Wiesbaden, fönigliches Schioß, Borderhaus, 2. Stock links, Limmer 15., gibt im Anzeigenteil der heutigen Rummer einige beachtenswerte Borjchriften, auf die nachdrüftlich hingewielen wird. alle Ansprücke, welche sich aus bem militärischen Berhältnis ergeben, sind bei den Militärbehörden anzumelden. Und zwar kommen in

a) ber nachgewiesenem Tobe bes Kriegsteilnehmers bie Sinterbliebenenrente und die einmalige, widerrufliche Juwendung Anmelbung beim

b) bei Bermiftfein nur bie Lohnung bes Bermiften (Anmelbung beim Truppenteil im Belbe).

2. Alle Anipruche bagegen, Die fich aus ben burgerlichen Berhaltniffen

Und die Folge davon war, daß Being Althoff gludftrahlend feine Brant in ber Billa Gben auffuchte.

Die Liebenden faben einander jest nicht gar häufig. Borb Roberts hatte biefen Bunich geaugert, ba er bei einer langeren Berlobung ein tagliches Bufammenfein der Brautleute nicht für angemeffen hielt. Obgleich Brene felbfwerftanblich anderer Meinung mar, so wollte sie dem Bormund boch nicht widerfprechen. Sie war gufrieben, bah er ihrer Berbindung mit bem jungen Dentiden nichts mehr in ben Weg legte, ja fie im Wegenteil gu forbern fuchte.

MIS fie nun beute bon ihrem Genfter aus ben Geliebten unerwartet in bie Billa eintreten fah, eifte fie ihm gubelnb

"D, Being! Beldje lleberrafchung! Gange acht Tage habe ich bich nicht gesehen! Und wie wohl bu aussiehft! (Und wie

wird, binnen furgem meiner Meinen Frau ein glangenbes Deim

Muf Brenes Gefichtchen erftrahlte bas entzudenbffe Grubchen-

"Biefo, Being?"
"Es ift fcmer, bir bas zu erflären, mein Lieb. Du verfieht ja von Gelbangelegenheiten nicht viel. Aber ich will es verfuchen. Sieb, burch Bufall babe ich von einem befannten Gelbmaffer hier ein Angebot bon Golbminen-Afrien gu fo geringem Breife

Gine leichte Bolle bufchte über Irenes ffare SHrn. Barnm willft bu benn burchaus reich fein, Being?" fragte

"Gewiß," fiel er lebhalt ein. "Aber glaube, weil ich bich jo sehr, so über alles liebe, meine Irene, will ich nicht von beinen Gelbe abhängig sein. Du als Fran begreifft bas viel-

gludlich! Gebt alles gut, Liebfter?" "Ja, mein füßes Lieb!" lachte er froblich auf. "Ich glaube, wir können ben Dochzeitstag balb festfeben. Ich bin nämlich babei, einen großen Coup gut machen, ber mich in Stand feben

ladeln.

erhalten, baf ich bei bem jesigen hoben Stand biefer Aftien mein fleines Rapital beinahe perbunbertfachen fann".

fie miggeftimmt. 3ch bente, wir haben genug Gelb. Und bie Saurtiache ift und bleibt boch immer, bag wir uns fo recht von Dergen fleb haben -

leicht nicht ganz. Aber glaube mir, seber Ehrenmann benkt so wie ich. Auch bein Pormund billigt mein Berhalten. Ich selbst habe nie geglaubt, daß des Goldsieber auch mich packen tonnte. Doch nun es einmal da ift, rube ich nicht eber, als bis ich Reichtum und bamit auch bich, mein einziges, fubes Lieb, errungen babe."

Getfehung folat)

Um rotes Gold Roman von Erich Friefen.

Radiorud verboten. 11. Fortichung. "Bas ift bir, Abrian?" rief Frau Bilbelmine, icon mieber

Angftlich geworben. "Du fiehft fo fonberbar aus!" "Richts ift mir! Richts! Ich beripreche bir, bu follft beinen Billen haben, Frau! Bir wollen reich fein! Reich! . . . Auch mich erfaft bereits bas Golbfieber - wenn auch nur um Deinet-Billen, um ber Rinber willen . . . Bon nun an machen wir ofters

tin Tangchen, ums golbene Ralb — babaha!" Und mit bitterem Lachen, bas Fran Bilbelmine in bie Ceele

ichnitt, faßte er fein erichrodenes Beib um die Taille und rafte mit ihr burche Bimmer . Aber in ber barquifolgenben Racht, als tiefe Rube über bem

fleinen hause lag, als Frau Bilhelmine und die Kinder fest feliefen und ber Traumgott seine reichen Gaben über sie ausichtitete — ba flob ber Schlummer ben unglädlichen Mann, ber tine Geele bem Teufel verlauft batte.

being Althoffe Gintritt in bie Firma hatte ftattgefunden. Buerft hatte Being noch ein wenig gegogert; benn er wußte, venn er seine Kraft ber Goldminen Gesellschaft Fortuna zur Berfigung ftellte, blieb nicht mehr viel Zeit für seine Leine Garm übrig, an der er hing, aus Pietät für seinen Bater, ber

le sich gebaut. Aber Lord Roberts hatte es ihm fo far zu machen berlanden, bat er nie "auf einen grünen Zweig" tommen wurde, benn er "Farmer" blieb — bat er schließlich nachgab. Und den lebten Rele von Zweifeln verscheuchte der Anbiid des bieder Schanenben Direftore van ber Straaten, mit den gutmutigen,

bertrauenerweckenben Augen und bem ehrwürdigen weißen Saar, Mur gans flüchtig mufterte er bie ihm vorgelegten Sauptficher, überflog er bie Liften ber Aftionare, nahm er Ginficht in bie enblofen Bahlenreihen. Der Direftor van ber Straaten kunde bas alles viel beffer als er, meinte er mit gutmutigem Cachen; aber er werbe fich ichon Dibe geben, um balb ein richtiger Finanzmann zu werben.

Sein bifchen Bargelb hatte er, wie verabrebet, in bie Berna eintragen lassen. Seine Liebe zu seiner Braut, der Kennende Bunsch, bald ein Bermögen zusammen zu baben, um sie Limführen zu können, trieb ihn unaushaltsam vorwärts. Mit Stolz blidte er auf das Messingschild über der Tür

Buros in ber Abberlet-Strafe, auf bem jest in großen Buch-

Raben brangte:

berleiten (Reichsversicherungsoednung), find beim Berlicherungsamt, Marksfrage 1, anzumelden, und zwar nicht nur im Kalle des Lodes, sondern auch im Falle des Bermiftsfeins. Diese Ansprüche aus bürger-lichen Berhältnissen verjähren innerhalb eines Jahres und müssen desvegen jedensalls vor dem Ablanf eines Jahres geltend gemacht

Mut alle Falle ift ben Angehörigen anguraten, Die erforberlichen Schritte fofort gu tun, wenn fie aber Tob ober Bermiftfein Rachricht

Die Rechtsausfunft gibt jebe gewünschte Belehrung. Sprech-ftunden: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis

Bericht über die Tätigfeit der Berufsberatungs: und Bermitts lungoftelle für Rriegobeichädigte im Arbeitsamt, bier, Dogs heimerftraße 1

heimerstraße 1

Im Laufe des Monats Oktober 1915 wurden 14 Stellen neu gemeldet, von diesen waren drei nach auswärts. Rach Verusen verteilen sich die Stellen wie solgt: vier für ungelernte Arbeiter, drei für Bürodiener, je eine für Ausseher. Bürogehilse, Tiener, Goldarbeiter, Rachtwächter, Dekonom für Rasinodetried, sowie Bosintscher. Tem gegenüber siehen 18 neu gemeldete Bewerber, von denen fünf auswärts ihren Bohnsis daben. Den früheren Berasen nach waren: vier Anderen Wentern, vier Arbeiter, zwei Rellner, je einer Bademeister, aktiver Bizeseldwebel, Goldarbeiter, Siadstassiserer, Krasiwagensübter, Schalwaacher, Raumer sowie Schreiner. Bermittlungen samen neun zu Stande, und zwar ein Büroarbeiter, fünf ungelernte Arbeiter, ein gelernter Arbeiter, ein Rachtwächter, ein Gerichtsdiener. Kaufmännische Bewerder sehlen gänzlich. Lediglich als Beratungs und kurresturkelle wurde die Abstellung im Oktober zwölfmal in Anspruch genommen; sechs Anliegen nurden ichristlich und sechs Hälle mindlich erledigt. Hin eeniger schreid gewandte Bewerder wurden wiederholt Schriftliche ausgeset und angesertigt. Ferner wurde vier Lenten nach Brütung und Kristellung der Bedürzigseit Anweisungen sürden, da die ersprederlichen Answeispapiere nicht deigebracht werden sonsten keine Berücksichtigen ausgesertigt. Einige Ansochengen konnten leine Berücksichtigung sinden, da die ersprederlichen Answeispapiere nicht deigebracht werden konnten.

Landsturmlente find mahlberechtigt . So hat jeht bas Oberverwaltungsgericht entichieben und die Stadtverordnetenwahlen in Stendal, die gegen diese Ansiaffung verftiehen, für ungiltig erffart.

#### Geldüberweifungen an bentiche Ariegogefangene in England

Tie "Hise für triegsgesangene Deutsche, Abeeilung 7, Iereistomitee vom Koben Krens", wilt und das jalgende mit: Es ift in
lepter Zeit hänsiger vorgesommen; daß Bostanweisungen, die aus Deutschland an einem Kriegsgesangenen in England gesandt wurden, wegen Wieschartigteit des Kamens, oder sonktiger wangelhafter Identitätsseichtellung
an einen salschen Gesangenen ausgesahlt worden sind. Da hierdurch
allen Beteiligten Mühre und Unannehmlichkeiten erwachsen, ist oeransagt
worden, daß dem Lagerts und Unannehmlichkeiten erwachsen, ist oeransagt
worden, daß dem Lagerts bekimmten Gestanweitungen eine Liste zugesangenen seines Lagerts bekimmten Gestanweitungen eine Liste zugeben wird, aus der der Planse des Absenders, die Summe und der Aufgadeort ersichtlich sind. Der Lagertsumandant wird den dem Kriegsgesangenen, sit den die Anweitung anscheinend bekimmt ist, Angaden
niber Derkunft und den Betrag der Ambeisung verlangen, welche ihn
in den Stand sehen, seitzuskelten, daß die Jahlung nur an die Berson
ersolgt, six welche die Anweitung tarlächtich bestimmt ist. Es ist daben
wähligenswert, daß die Angehörigen der in England unterzehrachten
Kriegsgesangenen, sedesmal dem Kriegsgesangenen gleichzeitig mit den
Aufgade der Gesdanweisung eine schwingsliche Britteilung über den Kamen
des Absenders, den Betrag der Sendung und den Angedoort machen.

#### Ermäßigung des Schweinefleifchpreifes

Die Schweinemehger werben von beute ab ben Breis für berichiebene Artifel, frifches Fleisch, Koteletts und Braten sowie verichiebene Burftsorten um 20 Big. jur bas Bfund berabseben — so melbet man aus Mains.

#### Schweinefleifdvertauf am Camstag

Bahrend in Gastwirtschaften am Samstag Schweinesleisch nicht verabreicht werden dars, ist ber Berkun von Schweinesteisch in Meggereien an biesem Tage zugelassen.

#### Die Tranbenfur

ber Kurverwaltung, welche fich auch in biefem Jahre eines regen In-ibruches zu erfreuen hatte, wird am Sonntag, ben 7. d. Mts., geschlossen.

#### Raiferftrage - nicht Große Bleiche

In ber gestrigen Stadtverordnetenversammlung zu Mains wurde beschöffen, die elektrische Linie von Wiesbaden über die Raifer-ftraße und nicht über die Große Bleiche zum Bahnhof zu suhren. Technische Schwierigseiten und Uederlastung der Großen Bleiche sollen ausschlaggedend dei der Beichlussassung geweien sein. (Rähred siehe unter Mains" in vorliegender Rummer.

## Neue Bundesrats-Borichrift

bom 4. Robember 1915. Preife für Schlachtichweige und Schweineffeifch.

\$ 1. Beim Berfauf von Schweinen zur Schlachtung dari ber Breis pro 50 Kilogr. Lebendgewicht nicht übersteigen: in Wiesbaden, Frankfurt, Mainz: für Schweine über 60 bis 100 Kilogr.: 108 Mart, für Schweine mit Lebend ge-wicht 60-80 Kilogr.: 93 Mart, dto. für unter 60 Kilogr.: 78 Mart, für Sauen 103 Mart. Der Preis für Schweine mit Lebenbgewicht von über 100-120 Rifogr. um 10 Progent, bon über 120 Rilogr. um 20 Prozent.

§ 2. Der Berfauf von Schweinen jur Schlachtung barf nur nach Lebendgewicht erfolgen. Die Landedzentralbehörden find befugt, Ausnahmen gugufaffen. Gie baben babei feftgufeben, nach welchen Berbaltniffen bas Lebendgewicht in Schlachtgewicht um-

8 3. Schweine, die bis jum Marftabichluft unverfanft bleiben, muffen ber Gemeinde bes Marftes auf ihr Berlangen fauflich über-

laffen werden. Der lieberlaffungspreis befrägt 3 Mark weniger für ben Bentner als ber Sochfipreis § 5. Bei Abgabe an ben Berbraucher barf ber Preis für gfrifches (robes) Edweinefleift 140 Brozent, für frifches (robes)

Sortt 180 Brogent nicht überfteigen. Die Gemeinden tounen Sochftpreife für Die einzelnen Fleifch-

forten feftfeben; fie burfen bafur ben nach Abfat 1 maggebenben

Breis nicht übersteigen. § 10. Die guftanbigen Behörden tonnen bie Geschäftebe-triebe, beren Unternehmer ober Betrieboleiter fich in Befolgung ber Pilichten, bie ihnen burch biefe Berordnung ober bie bagu erfaffenen Ansführungsbestimmungen auferlegt finb, Ungulaffigfeiten gu Schulden fommen Toffen; ichliegen.

#### § 11. Die Berordnung tritt am 12. November in Rraft,

# Theater, Kunft, Wissenschaft

Tas gestrige Orgessonsert bot deren Friedrich Peter sein wiederum Gelegenheit, in Stüden von Carl Kitter und Mogart seine Ausfir als Orgesneiter zu berdigen, ledmische Gevonnetbeit, lenntnisreiche, ledemövolle Registrierkunk und hochmischessichen Siun darzutun. Der mitwirtende Bosisch derr d. Boll mer ift anscheinend degabter Ausstun. Der mitwirtende Bosisch derr d. Boll mer ift anscheinend degabter Ausstung bedart, um an derartigen erponierten Stellen mit Ersolg wirsen zu lönnen. Lieder von Bendband und Altmann liegen dem Sänger ganz gut, weniger aber kossischend und Altmann liegen dem Sänger ganz gut, weniger aber kossischen Krief, die an das serlische Miterleden doch höhere Ansorderungen ftellen.

#### KURSBERICHT

#### Gehruder Krier. Bank-Geschüft, Wiesbaden, Rheinstrusse 95.

New Yorker Börse	Kursa von	New Yorker Barse	1 Nor. B. Nor
Eisenbahn-Aktien Arch. Top. Santa Féc. Baltimore & Ohlo. Canada Pacific Chesapeake & On.c. Chic. Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie Ist pref Illinois Central c Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. New York Centr. c. Northern Pacific c Pennsylvania com. Reading common. Rock Island pref Southern Pacific Southern Railway c. Southern Railway pref. Union pacific com. Wabsah pref	109.— 109 93 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 95 <sup>1</sup> 192 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> 488 <sup>1</sup> 62.— 61 95.— 95 <sup>1</sup> 13.— 13 <sup>1</sup> 43 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> 44. 58 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 48. 109.— 109. 128.— 129 <sup>1</sup> 7 <sup>1</sup> / <sub>6</sub> 7 <sup>1</sup> 103.— 103 <sup>1</sup> 120 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 120 <sup>1</sup> 116.— 116. 60 <sup>2</sup> / <sub>6</sub> 64 <sup>1</sup> — — 101 <sup>2</sup> / <sub>6</sub> 84 <sup>1</sup> — — 64. 138 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 138 <sup>3</sup> 48 <sup>2</sup> / <sub>6</sub> 48,	Amer. Can, com. Amer. Smelt. & Ref. e Amer. Sog. Refin c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c. Central Leather Consolidated Gas. General Electric c. National Lead United Stat. Steel c.  Eisenbahn-Bonds:  47, Atch. Top S. Fé 47, 18 Baltim. & Ohio 47, Ches. & Ohio 28, Northern Pacific 48, S. Lobis & S. Fr.	

Rhein	L.Nes.	2/7.60.	Main	4,50	3.RA
Balböhnt  Pehl  Ragan  Rannheim  Bornnö  Haing  Bingan	2.12 -0.1 1.04	0.57	Wicheffenburg. Richaffenburg. Eroge-Steinheim. Offenbach. Rojtheim	0,92	1111111

# Kriegsabende "Turngesellichaft"

## 26. Abend, Sonntag, den 7. Nov., 8Uhr

Leitung: Berr Stabtverorbnetenvorfteber Juftigrat Dr. Alberti - Bortrag: Der Balkan, herr Pfarrer Bechmann (mit Lichtbilbern) - Lieber, borgetragen bon bem Chor ber ftabt. Stubienanftalt und bes Lygeums I (Leitung herr Bech.)

Eintrittspreis 20 Pfennig (einschließlich Rleibergebühr) Borverkauf am Sonntag von 11—1 und von 21/4—4 Uhr am Caaleingang.

Die Rechtsausfunftoftelle für Angehörige von Rriegern, Ronigl. Schloft, Ravalierhaus, 2. Stod, Bimmer 15, gibt folgendes befonnt:

- 1. Der Antrag auf Sinterbliebenenrente für Bitwen, Baifen und Eliern ift an bas Begirfstommande, Bertramftraße 3, au richten.
- 2. Gleichzeitig mit diefem Antrag fann ein Antrag auf eins malige, widerrufliche Buwendung an das Begirfefommando geftellt werben.
- 8. Den Angehörigen vermißter Kriegsteilnehmer fteht bet nachgewiesener Bedürftigfeit nur Die Lohnung bes Bermißten gu. Sinterbliebenenrente und einmalige Bumendung werden jedoch in diefem Falle nicht gezahlt.)

Der Antrag auf Löhnung ift an ben Truppenteil im Belbe gu richten. (Benane Felbabreffe notwendig.)

Dagegen find vor Ablauf eines Jahres an das Berficherungsamt, Marfiftr. 1, gu ftellen: alle Anfpruche hinterbliebener von gefallenen und vermiften Kriegern, die aus der Reichsverficherungsordnung bergeleitet werben.

Heberaus mertvoll und hodft zeitgemäß

Gin Betrachtung buch für gebilbete Ratholiten. Rad bem Original bon P. G. Balan S. J. Mus bem Spanifchen verdeuticht von Brof. Dr. Cberhard Bogel. Mit Borwort von Brof. Dr. Norb. Beters. Preis geheftet 1.50, gebb. in Beinen 2 .-. Bu begieben burch

#### Hermann Rauch

Buchhandlung ber "Rhein. Boltozeitung" Miesbaben, Friedrichtr. 30.

# Nutholz-Verkauf.

Die Gemeinde Settenhain verfauft öffentlich meiftbietend per Gmtr. baw. Mmtr. am Montag, den 8. Rovember, pormittage 11 Uhr, im Rathaus:

50 3mir. Giden dwellenhol3,

60 Amtr. Eiden-Grubenhols (von 9 3mtr. Sopf auf-warts in verschiedenen Längen bis gu 2,5 Mtr.),

70 Fmir. Fichtenftamme und Derbholaftangen.

Das Solg wird in Lojen ausgeboten.

Bedingungen und Losliften liegen auf der Burger-meifteret und bei bem Görfter Di filer in Langenichwalbach, welcher auch die Schläge vorzeigt, aus.

Das Sols lagert an guter Abfuhr, das Fichtennuthols an der Chauffee Biesbaden-Langenichwalbach in der Rabe der Schange.

Bettenhain, den 19. Oftober 1915.

Der Bürgermeifter. Baufer.

#### Bicht, Rheuma, Nevenschmerzen. Togal folug gleid munberbar an.



ifran Reftor Broposch, Berlin-Friedenau, schreibt: "Seit Jahon leide ich an Gicht. Tas Leiden trat iseiem Binter so bestig put, daß ich wochent was Bimmer nicht verlassen konnte. Kein Reftoment war im Starde:, mich von den den bohrenden Schmerzen zu defresen, nur Tagischung gleich wundertbar au. Alles in ales "Logal it ein vorziglisches Mittel." Aehnge Erfahrungen und noch überrafdjendere ur Togal löft die Garniaure, das berberrende Ecidigit, wodusch einer Angel Barniaure, das berberrende Ecidigit, wodusch einer Angel Barniaure, das berberrende Ecidigit, wodusch einer Togal löft die Garniaure, das berberrende Ecidigit, wodusch einer Darniaure, das berberrende Ecidigite gewander der Darniaure der Darniaure

rafche wie anhaltenbe Erfolge erzielt werben. Alle Apothelen fas

#### Marktberichte

Fruchtmartt zu Biesbaben vom 4. Rovember, Deb. fur 50 Rilogramm: Den, bochfter Breis 7.30, niedrigfter Breis 7.20, niedrigfter Breis 7.50, niedrigfter Breis 3.50, niedrigfter Breis 3.40, Durchichnittsbreis 3.47 Mart. Angefahren warn fechs Magen mit Den und vier Wagen mit Stroh.

#### Königliche Schaufpiele.

Berobaben, Freitag, ben 5. Bevember 1915. Mbonnement B. 9. Borftellung 236. Sorftellung.

Die Zwillingeschwefter

Luftipid in 4 Aufgligen von Labmig Fulba. Criando bella Torre, Gutspere von Albeitone Der Gvenh Binditto, feine fran Sanbre, ihr Göhntein Graf Andrea Barchobro Criancos Gutarachbar Borrolemmes Balle, Maler und Baumeiftet . Rerata Sismonti, Gubittas Schmefter Bellio, Orianbes 3agermeifter Lifa, feine Fran Domenteo, Bermal et Beppe, ein Bauet . Angiolina | Bofen Gecca Gibitia. Pinte, Diener

herr Bollin herr Schnab Brl. Reimers Serr Legal fran Toppelbaue Beir Lebrmann herr Anbriano Fri. Mamme firl. A. Glafer Derr Tefter.

Ort der Dandlung: Die Billa Orlandos in ber Rabe von Babua, Beit: Gedgebntes Jahrhundert. Rach bem 2. Afte findet eine langere Baufe ftatt, Mnfang 7 Uhr. -- Enbe gegen 9.30 Uhr.

# Aurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 5. November, abendo 7:30 Uhr, im (großen Soule, Tritted Julius-Kompert. Beitung: Herr Cart Schuricht, Stätet Musik direktor. Solift: Derr Baul Anabeter, Königl. Breußticher Kammer fänger, Berlin (Bağ). Orchester: Berftärkes Städe. Anvorchester.) Borragstolge: I. Peter Kornelius: Auwerfüre zu "Der Barder von Bagdad). Ergester Cornelius: Abul Dassan (Der Barber von Bagdad). Sorr Baul Anüpfer.) I. Aichard Strauß: Gefänge mit Alavierbegleitung. Im Spätboot; b) Winterweibe; e) In goldener Källe. (Solift Den Baul Anüpfer.) 4. Richard Strauß: Sinsonia domestica, op. 51. Crysolition der drei Hauptkemengruppen; II. Scherzo; III. Adagu.

IV. Finale. (Am Klavier: Derr Walther Filder von dier.)

#### Umtliche Wafferstands-Rachrichten

Rhein	4. Nes.	B.C.M.	Main	4.50	2.82
Balböhnt	=	Ξ.	Würzburg	=	1
Rounheim.	2.12	0.57	Große Steinheim	0.92	S I
Blaing	1.04	1.17	Rojtheim Reckar Wimpfen	-0.41	

Meine Vertretung hat Herr Dr. KUCK-Wiesbader übernommen. Sprechstunden: Täglich nachm. 1/14 bis 5 the

ELTVILLE a. Rh.

DR. THOLL.

#### Thalia Theater | m

Moberne Lichtipiete. Tiglid nachwirten 4-11 Ubr: Erftluffige Borführungen.

Schipp Schipp, Hurra! Len fturm-Damproste.

#### Miet-Pianos Harmoniums Schmitz Rheinstr. 52. Schmitz

**Baszuglampen** Dangelicht . Benbel u. Wanbarm:

in großer Musionhl. M. Roffi, Wagemannstraße 3.

Telefon 2060 Gefucht s. 15. Rov. braves, Jauberes Sermany Raud, Biesbadt

hausmadmen

mit guten Beugniffen, bas Liebe g. Rinbern jat gegen guten Bebn. Angebote an Aran Gifcher, Dof Angebote an Rran Bifder, Dof Etrinbeim bei Girbitle.

Lebensmittel. Geschäfte nach den polizeilichen Voridriften

gu i Mark das Stiid an baben bei

Friedrichftrage 30.

Destrich

Bobnung (2 Bimmer, Ruche us Bubehör) auch gam Laben geeignet, ? bermieten. War fiplat 15.

# Strickt Strümpfel

63 100 Paar Sochen und 72 800 Semden find von fdjon an unfere Strieger gigeben worden und immer wieder von neue werben Strumpfe und Bemben verlangt.

Wolle jum Striden und zugeschnittene hemden gelangen net wie bor von 10-1 Uhr und bon 4-6 Uhr Bimmer Rr. 204 10 Ausgabe. Wer doppelt wohl tun will, lagt bie Sachen burch Raberinns auf eigene Roften anfertigen.

Rotes Kreuz, Abteilung III Schloß, Mittelbau

S.GUTTMAN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8